



ERASMUS

Auslandssemester

Nancy 2021

JANUAR 2021 - JUNI 2021

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Einleitung.....	3
2. Vorbereitungen	4
3. Unterkunft.....	5
4. IDMC Nancy (Uni).....	7
4.1. Allgemeine Infos Vorlesungen in Frankreich.....	8
4.2. Meine Vorlesungen	8
L3 Recherche Operationelle	8
L3 Création de Systemes d'informations (CSI).....	9
M1 Management des équipes.....	9
M1 Creation D'entreprise	10
M1 Réseau	10
ERASMUS Cours de Francais	11
Sonstige Tipps	11
5. Freizeit.....	12
6. Reisen.....	13
METZ	13
STRASBOURG+COLMAR :	13
LES VOSGES : Épinal.....	13
PARIS	13
7. Résumé	14

1. EINLEITUNG

Mein Plan ein Auslandssemester zu absolvieren ist sehr spontan entstanden. Durch eine Erinnerungsemail der zuständigen ERASMUS-Koordinatorin an der DHBW, dass es noch viele nicht in Anspruch genommene Stipendienplätze gibt, kam ich auf die Idee mein 4. Theoriesemester im Ausland zu verbringen. Meine Entscheidung habe ich definitiv, trotz der schwierigen Corona-Umständen und der Unsicherheit nicht bereut!

Da ich schon für 3 Jahre mit meiner Familie in Frankreich (Paris) gelebt und Französisch als Leistungskurs belegt habe, konnte ich mir sprachlich gesehen vor Allem Frankreich gut für mein Auslandssemester vorstellen. Die Optionen waren also entweder die „Epitech“ in Paris oder die „Université de Lorraine“ (UL) in Nancy.

Das Leben in Paris kannte ich schon, somit habe ich mich für Nancy entschieden und die Organisation des Semesters konnte beginnen. Im Folgenden werde ich einige wichtige organisatorische Punkte, sowie meine Erfahrungen teilen.

Vorab: Wer Bürokratie und Formulare scheut, dem rate ich von einem Auslandssemester ab, es kommt einiges an organisatorischem Aufwand auf einen zu, der sich jedoch, wenn man dann endlich vor Ort ist, definitiv lohnt! 😊.

2. VORBEREITUNGEN

Hier einmal die organisatorischen Etappen/Voraussetzungen, die ich noch in Erinnerung habe (die (Zeit) Angaben sind ggf. nicht vollständig):

- Sprachniveau** B2 + Nachweis (z.B. DELF: hatte ich schon, muss man, aber falls noch vorhanden rechtzeitig ablegen)
- Erlaubnis** des Betriebes (*JANUAR 2020*)
- Erfolgreiche **Nominierung** Fakultät an der DHBW (*MÄRZ 2020*)
- Erfolgreiche **Bewerbung beim Auslandsamt** (*APRIL 2020*)
- Transcription of Records beantragen (TOR) bzw. weitere benötigte **Dokumente** für die Bewerbung an der UL (*SEPTEMBER 2020*)
- ERASMUS+ Unterlagen** (Grant Agreement, EU Learning Agreement) ausfüllen: Wartezeit bis diese zugeschickt werden hat bei mir sehr lang gebraucht, jedoch auch Corona-bedingt (*SEPTEMBER 2020*)
- Learning Agreement:** in Abstimmung mit der Studiengangsleitung bzw. mit Herr Prof. Kessel (Ansprechpartner der DHBW bzgl. der UL), ich habe mich hier sehr an den LA's der letzten Jahre orientiert. Das war eine gute Hilfestellung. Für die Unterschrift in Frankreich habe ich mich an Monsieur Thomann bzw. mittlerweile Monsieur Cuceiro gewendet (die ERASMUS-Beauftragten des IDMC) (*OKTOBER 2020*)
- Anmeldung** an der **Université de Lorraine** über ein online Portal. Bis ich den Lettre d'acceptation erhalten habe sind einige Monate vergangen, keine Sorge das dauert etwas länger und man muss ggf. öfters mal nachhaken (*OKTOBER 2020*)
- Dossier d'inscription** + weitere Dokumente für das **IDMC** ausfüllen und versenden (*DEZEMBER 2020*)
- Sprachtest** machen über ERASMUS+ OLS System (*DEZEMBER 2020*)
- Auslandskrankenversicherung:** Ich konnte das glücklicherweise über meinen Betrieb organisieren (Versicherung: Barmenia) (*JANUAR 2021*)
- Unterkunft** suchen: siehe nächstes Kapitel (*DEZEMBER 2020*)
- Account für Uninetzwerk:** ARCHE (vgl. Moodle), E-Mail, Teams etc. Zugang (*JANUAR 2021*)

3. UNTERKUNFT

Ich habe mich für eine CROUS-Unterkunft (Résidence universitaire) entschieden, da dies am unkompliziertesten zum Organisieren war. Hierfür muss man einen Account unter [HTTPS://WWW.MESSERVICES.ETUDIANT.GOUV.FR/ENVOLE/](https://www.messervices.etudiant.gouv.fr/envole/) erstellen und eine Anfrage stellen. Es kann sein, dass man hier immer mal wieder per E-Mail nachhaken muss, um an Informationen/den Status der Demande zu gelangen. So war es zumindest bei mir der Fall.



Wenn die Demande erfolgreich war, wird einem nach ein paar Wochen automatisch ein Zimmer zugewiesen. Leider hat man hier keine Wahl und man hat somit keinen Einfluss darauf in welcher Résidence man untergebracht wird. Ich wohnte beispielsweise in der **Résidence Batelière**, die sich nicht direkt im Stadtzentrum befand. Trotzdem war ich zufrieden mit meinem Zimmer. Verglichen zu anderen Résidences war mein Zimmer sehr groß (18m²), man hatte eine kleine eigene Küche (ohne Küchenutensilien, ein Kühlschrank, ein Spülbecken und einer Herdplatte), sowie ein Bad. Die Miete hat 420€ im Monat betragen und zur Anreise musste man eine Versicherung abschließen (ich habe die Versicherung (assurance habitation étudiant) online bei [ADH-ASSURANCES-ETUDIANTS](#) abgeschlossen: 30€ pro Jahr).

Die **VISALE** habe ich auf [WWW.VISALE.FR](http://www.visale.fr) beantragen, um eine Bürgschaft bei Mietverzug, bspw. meiner Eltern, zu umgehen. Es handelt sich dabei um einen Service der als Bürge für Mieter fungiert und somit eine Bürgschaft für den Verzug der Mietzahlung und Schäden am Hauptwohnsitz bietet.

Die **Caisse d'allocations familiale** (CAF), eine Art Wohngeldhilfe habe ich nicht beantragt, da mir die Prozedur und der ganze Papierkram für 5 Monate zu aufwendig war. Zudem benötigt man hierfür ein französisches Konto, welches ich nicht hatte während meines Aufenthaltes. Ich habe von vielen Mitstudierenden gehört, dass es sehr lange dauert, bis man sein Geld bekommt und man oft nachhaken muss.

Tipp: Ich bin der **Facebook Gruppe der Résidence Batelière** beigetreten. Gerade um Leute kennenlernen oder auch Infos zu bekommen bzgl. Störungen o.ä. war das sehr hilfreich.

Quelques impressions: Zimmer + Umgebung



4. IDMC NANCY (UNI)

Das Institut des Sciences du Digital Management & Cognition (IMDC) ist Teil der Université de Lorraine und bietet Studiengänge im Bereich Wirtschaft und Informatik an.



Abbildung 1: Das IDMC (vor Ort war ich eigentlich nur für Prüfungen und vereinzelte TD's)

Generell ähnelt das französische Unisystem dem deutschen Unisystem, es existieren jedoch teilweise andere

Bezeichnungen. Die Licence (L) und der Master (M) sind etwa vergleichbar mit dem Bachelor und Master in Deutschland, die Zahl nach dem Buchstaben L oder M spezifiziert in welchem Jahr sich die Studenten befinden, bspw. L3 = Licence → 3. Jahr.

Am IDMC gibt es auch Möglichkeiten ab L3 als Alternant (dualer Student) das Studium zu absolvieren. Im Master gibt es deswegen auch oft vorlesungsfreie Monate, da die Alternants in diesem Zeitraum in der Firma sind.

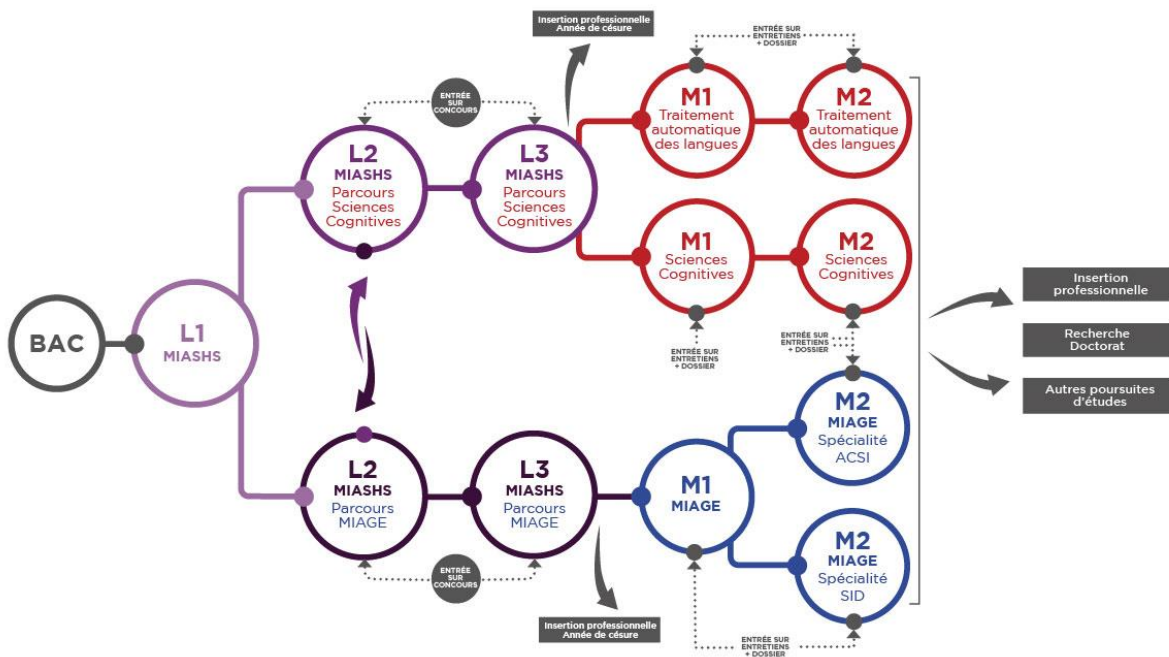


Abbildung 2: Studiengänge am IDMC

4.1. ALLGEMEINE INFOS VORLESUNGEN IN FRANKREICH

Im französische Vorlesungssystem wird unterschieden zwischen **CM** und **TD**.

In **CM's** wird einem die Theorie bzw. der Modulinhalt beigebracht. Oftmals war dies immer der etwas „Trockenere“ Part und der ganze Kurs ist anwesend.

In **TD's** wird dann, der in den **CM's** gelernte Stoff, tatsächlich angewendet. Der Jahrgang wird hier meistens in 2 Gruppen aufgeteilt. Hier kann man direkt Fragen stellen und es werden Aufgaben bearbeitet, die in der Klausur später so ähnlich gestellt werden können.

Durch Corona fanden so gut wie alle meine Vorlesungen online statt, gegen Ende des Semesters wurden manche **TD's en présentiel** verlegt und auch die Klausuren fanden vor Ort statt.

Allgemein war das Semester in Frankreich deutlich entspannter verglichen mit Deutschland, da ich insgesamt nur 5 Kurse belegen musste und somit auch viel freie Zeit hatte.

4.2. MEINE VORLESUNGEN

Folgende Kurse der Licence (L3) und des Masters (M1) habe ich gewählt:

L3 RÉCHERCHE OPERATIONELLE

Diese Vorlesung habe ich gewählt, da ich in Deutschland das gleiche Modul im 4. Semester belegt hätte. Generell hat man sich hier mit Graph-Theorien und -Algorithmen sowie der Spieltheorie befasst. Die Dozentin ist eine eher konservative und strenge Dozentin, jedoch lernt man bei ihr sehr gut und sie kann super erklären. Pünktlichkeit und die gemachten wöchentlichen Hausaufgaben waren ihr immer sehr wichtig, sowie auch Beteiligung in den **TD's**.

Es ging immer sehr schnell voran, aber wenn man am Ball bleibt und die Aufgaben in den **TD's** gut mitgemacht hat bzw. nachbereitet hat kommt man gut mit. Wenn man viel Arbeit in dieses Modul steckt zahlt es sich am Ende sehr aus und es macht sogar auch Spaß.

Die Prüfungsleistung bestand aus 2 Klausuren (1h und 2h), die jeweils in der Mitte und am Ende vom Semester stattfanden. Mir persönlich hat die Vorlesung sehr gut gefallen und ich habe diese auch sehr gut abgeschlossen. Ich empfehle den Kurs vor Allem für Mathe Interessierte weiter.

L3 CREATION DE SYSTEMES D'INFORMATIONS (CSI)

Diese Vorlesung war in zwei Teile aufgeteilt: einmal den Entwurf mit „Merise“ (wie UML) und später der Teil Datenbankprogrammierung, mit PostgreSQL und der Festlegung von Contraintes. Da ich bereits im 3.Semester eine Vorlesung im Bereich Datenbanken hatte, fiel der Kurs mir insgesamt nicht schwer.

Die Prüfungsleistung bestand aus einem Projekt, dass wir in einer Gruppe bearbeiten sollten (die Konzeption und Programmieren einer Auktionssoftware), sowie einer Klausur von 3h (die Zeit war sehr knapp).

Allgemein war der Kurs in Ordnung, die Dozenten waren beide freundlich und kompetent, jedoch habe ich den Kurs teilweise auch als trocken empfunden (evtl. lag es aber auch daran, dass ich vieles schon kannte).

M1 MANAGEMENT DES ÉQUIPES

Dieses Modul war ein sehr interaktives Modul mit Inhalten wie, Selbstpräsentation, Teammanagement, Stressmanagement, Konfliktbehandlung, wichtige Werkzeuge eines Managers, bekannte Modelle im Management etc.

Der Dozent hat einem nicht seine Vorlesungsunterlagen zur Verfügung gestellt und somit musste man sich kontinuierlich Notizen machen. Zum Schluss des Modules sollte man eine PowerPoint Präsentation abgeben, die seinen ganzen Kurs zusammenfasst. Des Weiteren musste jeder zwei Vorträge halten und regelmäßig Aufgaben abgeben, die oftmals mit Selbstreflektion und der eigenen Auffassung von bestimmten Themen zu tun hatten. All dies zusammen bildete schlussendlich die Note in diesem Modul (man hat keine Klausur geschrieben).

Generell fand ich das Modul sehr spannend und auch den Dozenten nett. Trotzdem hat die Vorlesung etwas unter dem online Format gelitten, da der Dozent in Präsenz noch viel mehr Interaktion erwartet und Teambuilding-Maßnahmen durchgeführt hätte. Alles in allem kann ich diesen Kurs sehr weiterempfehlen.

M1 CREATION D'ENTREPRISE

Dieses Modul war sehr interaktiv und kreativ. Wir hatten immer 1h Vorlesung mit theoretischem Input und im Anschluss konnten wir in Gruppen unsere eigene Marke/unser eigenes Unternehmen theoretisch konzipieren bzw. den Business Plan hierfür vorantreiben. Es war sehr angenehm, dass wir alle Aufgaben während der Vorlesungszeit erledigen konnten und man somit nichts in seiner Freizeit dafür tun musste. Die Prüfungsleistung dieses Moduls bestand aus unserem Business Plan/einem Rapport, der vom Dozenten und den Mitstudenten bewertet wurde (ohne Präsentation).

Insgesamt fand ich den Kurs sehr spannend, vor Allem auch durch die Gründungserfahrungen des Dozenten und den Aufbau unseres eigenen Unternehmens. Der einzige negative Punkt war, dass die Vorlesung immer samstags stattgefunden hat.

M1 RÉSEAU

Dieses Modul war eine sehr technische Vorlesung. In den CM'S wurden die Grundlagen, wie das ISO/OSI- Modell, Ethernet, Protokolle wie UDP/TCP/http etc. vermittelt. In den TD's haben wir dann viel mit Wireshark gearbeitet, um Rahmen zu analysieren und später auch programmiert (Sockets, Server/Client etc.).

Die Prüfungsleistung bestand in diesem Modul aus einem Projekt (wir sollten einen Webserver, mit weiteren Bonusfunktionalitäten programmieren), und am Semesterende fand noch eine Klausur von 2h statt. Diese war sehr fair gestaltet und wenn man gut gelernt hatte, war diese machbar.

Rückblickend würde ich dieses Modul vermutlich trotzdem nicht mehr wählen, da ich gerade den technischen Part sehr anspruchsvoll auf Französisch fand und selbst die Franzosen aus meinem Kurs Probleme hatten dem Kurs zu folgen. Spätestens nach der zweiten Vorlesung ist der Großteil in diesem Modul ausgestiegen.

Trotz der Materie war der Dozent sehr nett und super engagiert. Auch für Fragen war er offen, nur hat er auch schon sehr viel technisches Wissen vorausgesetzt. Seine Motivation konnte er leider nicht an den Kurs weitergeben und somit habe ich diesen Kurs immer als etwas zäh in Erinnerung.

ERASMUS COURS DE FRANCAIS

Für die Erasmus-Studenten wurde 2x die Woche (à 2h) ein kostenloser Sprachkurs angeboten. Das Sprachangebot war freiwillig und ich habe mich am Anfang des Semesters dazu entschieden am Kurs teilzunehmen, gerade um auch weitere ERASMUS-Studenten kennenzulernen und ggf. manche Grammatikthemen noch einmal aufzufrischen.

Der gesamte Kurs fand online statt und pro Stunde gab es immer ein Thema, über das man diskutiert bzw. das man vertieft hat. Jeder Schüler musste auch einen Vortrag halten zu einem Thema seiner Wahl und wir haben vereinzelt Grammatikübungen gemacht. Da das Sprachniveau der Teilnehmer sehr unterschiedlich war (B1-C1) habe ich vorzeitig mit dem Kurs aufgehört. Mir persönlich hat der Kurs nicht den gewünschten Benefit gegeben und ich habe durch das Sprechen mit meinen französischen Freunden besser gelernt, wie durch diesen Kurs. Ich kenne jedoch auch andere Teilnehmer, die sehr zufrieden waren mit dem Kurs und dadurch deutliche Fortschritte gemacht haben. Es ist vermutlich sehr von der Gruppe und dem eigenen Sprachniveau abhängig.

SONSTIGE TIPPS

Lasst euch in die Facebook Gruppe der Kurse aufnehmen bzw. bei mir waren es vor Allem Discord Server. Hier werden immer wichtige Informationen zu Vorlesungen, Prüfungen, aber auch privaten Dingen geteilt, wie Online Spiele oder Treffen.



Abbildung 3:
Discord Server
von ESN, L3, M1



Regelmäßig den Stundenplan und die E-Mails der Uni-Adresse checken, um Änderungen bzw. Anpassungen/neue Informationen mitzubekommen.

Abbildung 4: mULti Zugang zu
Mails und Vorlesungsplan

5. FREIZEIT

NANCY

Hier einige Orte, die ich in Nancy empfehlen kann und die auf jeden Fall sehenswert sind:

- Parc Pepinière
- Parc de la cure d'aire
- La Meurthe
- Place Stanislas
- Jardin botanique
- Musée des beaux arts
- La vielle ville/grande rue/place saint-epvre

SPORT

Von der Uni aus wurden zu Beginn Online Sportveranstaltungen angeboten. Später fanden diese dann auch wieder vor Ort, bzw. im Freien statt. Dies war auch eine gute Möglichkeit, um Leute kennenzulernen.



ESN

Ist das ERASMUS Student Network in Nancy und bietet regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen und Unternehmungen an. Leider war es bei mir sehr auf online Events auf Discord beschränkt, jedoch wurde mir von anderen Studenten erzählt, dass normalerweise immer wöchentliche Treffen stattfanden, wo man gut neue Leute bzw. andere ERASMUS Studenten kennenlernen kann.



Es existiert auch ein Buddy-System, um eine lokale Person aus Nancy kennenzulernen und Dinge zu unternehmen/sich auszutauschen/die Sprache zu üben etc.

6. REISEN

Corona bedingt waren die Reismöglichkeiten während meiner Zeit hier in Nancy etwas eingeschränkt, da sich Frankreich von Januar bis Mai in einem Lockdown befand, der durch Ausgangssperren und auch einem Bewegungsradius von 10km, Städtetrips o.ä. verhinderte.

Trotzdem hatte ich im Mai und zu Beginn des Semesters (als die Beschränkungen noch lockerer waren) die Möglichkeit folgende Orte zu besuchen:

METZ

Ist ein schönes Städtchen, ca. 30 Minuten mit dem Auto und 40 Minuten mit dem Zug von Nancy entfernt. Ich muss gestehen, dass mir Metz sogar noch besser gefällt als Nancy, gerade durch die schöne Altstadt, die Autofrei ist und die kleinen Läden und Restaurants. Es lohnt sich auf jeden Fall diese Stadt mal zu besuchen und bietet sich optimal für einen Tagestrip an!



STRASBOURG+COLMAR :

Ist gut mit dem Zug erreichbar und ca. 2h von Nancy entfernt. Zwei schöne Städte, die man während eines Wochenendtrips gut kombinieren kann.

LES VOSGES : ÉPINAL

Ist eine kleine Stadt in den Vogesen, die man gut mit einer kleinen Wanderung verbinden kann. Ebenfalls empfehlenswert ist eine Wanderung auf den Berg Hohneck.

PARIS

Visiter la capitale de la France, war ein Muss für mich während meines Aufenthaltes hier. Ist superschnell zu erreichen (sowohl mit dem Zug ca. 2h als auch mit dem Bus ca. 4h) und bietet sich ebenfalls gut für einen Wochenendtrip an.



7. RÉSUMÉ

Ich bin sehr froh über meine Zeit in Nancy und gerade während der Pandemie tat es gut dem Alltag in Deutschland zu „entfliehen“ und neue Erfahrungen zu sammeln.

Gerade sprachlich gesehen habe ich mich sehr weiterentwickelt, was vermutlich auch stark an meiner französischen Freundesgruppe lag, mit der ich jedes Wochenende immer etwas unternommen habe und die mir die französische Kultur nähergebracht haben.

An der Uni kam ich auch sehr gut zurecht, die Professoren waren alle freundlich, hilfsbereit und haben Rücksicht genommen, trotz des überwiegenden Online Studiums haben diese sich regelmäßig erkundigt.

Insgesamt kann ich das Auslandssemester in Frankreich sehr weiterempfehlen, außer man möchte ein etwas ausgefalleneres Auslandssemester machen, dann sollte man sich eher eine andere Destination aussuchen.

Wer aber sein Französisch verbessern und die französische Kultur kennenlernen möchte sowie ein etwas entspannteres Semester verbringen will, dem kann ich Nancy nur ans Herz legen.

